



i **Stichwort** **Bewahrung der Schöpfung**

Die Zerstörung der Regenwälder, die Ausbreitung von Wüsten, der Anstieg des Meeresspiegels – für viele globale Umwelt- und Klimaprobleme sind die reichen Industrienationen verantwortlich. Darunter zu leiden haben jedoch vor allem die Armen in den Entwicklungsländern. Für sie stellen Umweltzerstörung und Klimawandel häufig eine existenzielle Bedrohung dar.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Anliegen von Brot für die Welt:

- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an der Natur.
- Wir fördern Projekte, in denen die Ursachen des Klimawandels bekämpft und seine Folgen gemildert werden.
- Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

**Denn als Christinnen und Christen glauben wir:
Gott hat uns aufgegeben, die Erde zu bebauen
und zu bewahren.**

Ihnen liegt die Bewahrung der Schöpfung am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Bio-Kakao macht glücklich“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt zur Bewahrung der Schöpfung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 1189
service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst **Redaktion**
U. Dilg, Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** Ute Dilg
Fotos Uta Wagner **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm
und Nonnen, Darmstadt **Druck** oeding
print, Braunschweig **Papier** 100%
Recycling Papier Art. Nr. 119 205 076;
Juli 2016.

Print  **kompensiert**
Id.-Nr. 1549143
www.bdm-online.de

Bio-Kakao macht glücklich



Bewahrung der Schöpfung Indonesien
Dank ökologischer Anbaumethoden ernten Kleinbauernfamilien mehr und schonen gleichzeitig die Umwelt. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Mit einer Schere schneidet der Kleinbauer Wilman Sirait eine Frucht vom Baum ab. Die Ernte ist manchmal mühsam.

Bio-Kakao macht glücklich Kakao ist für viele Bauernfamilien in Nord-Sumatra die Lebensgrundlage. Doch die Böden sind durch Pestizide und Kunstdünger ausgelaugt. PETRASA vermittelt ökologische Anbaumethoden. So steigen die Erträge und die Umwelt wird geschont.

Es ist früh am Morgen. Wilman Sirait schiebt die Schubkarre unter die herabhängenden Äste seiner Kakaobäume. Vorsichtig greift er nach einer länglichen, sonnengelben Frucht und schlägt sie mit einer Machete am Strunk ab. Wieder und wieder führt er die gleiche Bewegung aus. Zwischendurch richtet er sich auf, schiebt seinen ledernen Hut nach hinten und wischt sich den Schweiß von der Stirn. 200 Früchte erntet er so an einem Tag. Biofrüchte, wie der Bauer stolz betont.

Bio-Landbau statt Kunstdünger „Früher waren meine Felder steinhart“, erzählt der Familienvater aus Parongil, einem Dorf im Distrikt Dairi im Norden Sumatras. Ursache waren die Ölpalmen, die auf dem Acker standen, und der viele Kunstdünger. Dann schloss sich der Kleinbauer der örtlichen Spar- und Kreditgruppe an. Sie war von PETRASA ins Leben gerufen worden, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. In Dairi gibt es mittlerweile 120 solcher Gruppen. Regelmäßig schaut ein Mitarbeiter von PETRASA in Parongil vorbei und schult die Mitglieder in ökologischem Landbau.

Der Boden ist wieder gesund Heute düngt Wilman Sirait nur noch mit Kompost. Die Ölpalmen hat er gefällt, nur noch einige kahle Stümpfe ragen in den Himmel. Darunter wachsen junge Kakaobäume und Papayasetzlinge. „Der Boden ist wieder gesund!“, sagt Sirait und lässt lockere Erde durch seine Finger rieseln.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/petrasa



Handarbeit Wilman Sirait spaltet die geernteten Kakaofrüchte und löst die Samen heraus. Nach dem Fermentieren müssen die Kakaobohnen dann noch einige Tage trocknen. Dadurch wird die Haltbarkeit der Bohnen deutlich verbessert.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger:	PETRASA
Spendenbedarf:	50.000 Euro

Kostenbeispiele:	
1.000 Kakaosetzlinge:	39 Euro

Material für eine Baumschule (inkl. Zaun, Schattennetz und kleinen Säckchen für 1.000 Setzlinge):	155 Euro
--	-----------------

Workshop zum Thema Kakaoverarbeitung und -vermarktung für 25 Personen:	210 Euro
---	-----------------